

Rekord: 5.000 Gäste

Erfolgreichste Saison | Schmalspurbahnverein erreicht erstmals mehr als 5.000 Fahrgäste. 2017 wird 30-Jahr Jubiläum gefeiert.

Von Stefan Hawlicek

HEIDENREICHSTEIN | Das schönste Weihnachtsgeschenk werden sich die Mitglieder des Waldviertler Schmalspurbahnvereins heuer selber machen. Wenn am 24. Dezember kurz nach 15.30 Uhr der Christkindzug zurück in den Bahnhof Heidenreichstein gekommen ist, kann der WSV auf die erfolgreichste Saison seiner bald 30-jährigen Geschichte zurückblicken. „Dank der mehr als erfreulichen Nachfrage bei unseren Nikolozügen und unserem Christkindzug werden wir heuer erstmals mehr als 5.000 Fahrgäste befördern“, sagt WSV-Obmann Manfred Schwingenschlögl der NÖN. Das bedeutet ein Plus von 8 Prozent im Vergleich zu 2015.

2017 wird beim Schmalspurbahnverein ganz im Zeichen des 30-jährigen Vereinsjubiläums stehen. Während die eigentlichen Feierlichkeiten für den Herbst geplant sind, laufen die Monate davor die Vorbereitungen für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. „Im Mittelpunkt der zweitägigen Veranstaltung steht die Präsentation der frisch aufgearbeiteten Diesellokomotive 2092.04, die auch vor den unterschiedlichsten Zügen im Einsatz stehen wird“, verrät Schwingenschlögl. Die ehemalige ÖBB-Verschublok ist eine waschechte Waldviertlerin, war sie doch von 1995 bis 1996 in der Zugförderungsstelle Gmünd stationiert. Über den Einsatz einer historisch nicht minder interessan-



Stefanie Kranner und Clara Hawlicek (vorne, v. l. n. r.) waren nur zwei von insgesamt 400 Fahrgästen, die mit den Nikolozügen des WSV unterwegs waren. Für ein unvergessliches Erlebnis auf schmaler Spur sorgten Manfred Schwingenschlögl, Rudolf Mauritz, Josef Glanzl, Patrick Miedler und Thomas Schneider (von links nach rechts).

Foto: NÖN

ten Gastlok wird im Frühjahr 2017 entschieden.

Heidenreichsteiner Bahnhof erworben

Heuer ist es dem WSV gelungen, das Areal des Bahnhofes Heidenreichstein samt allen Hochbauten von der NÖ Verkehrsorganisationsgesellschaft (NÖVOG) zu erwerben. „Dieser Vertragsabschluss war ein wesentlicher Meilenstein in der Geschichte des WSV“, unterstreicht Manfred Schwingenschlögl. Er lobt er die Zusammenarbeit mit der NÖVOG aber auch im täglichen Bahnbetrieb als äußerst unkompliziert und reibungslos. „Wenn zwei dassel-

be Ziel verfolgen, funktioniert eine Zusammenarbeit immer so, wie es sein soll.“

Das neu erworbene Heizhaus soll bis zur Jubiläumsfeier im Herbst 2017 ebenfalls in neuem Glanz erstrahlen.

Im Zuge der Streckenerhaltungsarbeiten sollen 2017 insgesamt 250 Betonschwellen bei Langegg eingebaut werden. Das gebrauchte Oberbaumaterial stammt von der Salzburger Lokalbahn (SLB). Darüber hinaus warten 2.000 von der NÖVOG zur Verfügung gestellte Holzschwellen auf ihre Verwendung. Schwingenschlögl: „Mit diesem Oberbaulager sind die nächsten notwendigen Arbeiten an der Strecke auf jeden Fall gesichert.“

Fische auf der Fahrbahn

EISGARN | Ein 30-jähriger Tscheche kollidierte in Eisgarn mit einem 17-jährigen Kochlehrling aus Heidenreichstein.

Der Lehrling lenkte am 30. November sein Mofa durch Eisgarn in Richtung Heidenreichstein. Der Tscheche fuhr mit seinem PKW und einem Anhänger, beladen mit Zuchtfischen, in die selbe Richtung. Laut eigenen Angaben übersah er den vor ihm ohne Licht fahrenden Mopedfahrer. Es kam zu einer Kollision, wodurch der Mopedlenker zu Sturz kam und unbestimmten Grades verletzt wurde. Der Anhänger stürzte um und die Fische verteilten sich auf der Fahrbahn. Während der Bergemaßnahmen musste die B5 gesperrt und eine Umleitung eingerichtet werden.

Adventstimmung in Eggern

EGGERN | Der Dorferneuerungsverein Eggern veranstaltet am 10. Dezember wieder den „Eggerner Advent“.

Los geht es um 13 Uhr, Zeugschmied Ulrich Jakubec lässt sich beim Schauschmieden über die Schulter blicken. Um 14 Uhr öffnet die Bastelstube im Zelt für die Kinder und um 15 Uhr steht ein Konzert des Musikschulverbandes Heidenreichstein in der Pfarrkirche am Programm. Die Turmbläser der Stadtkapelle Litschau sorgen um 16 Uhr für eine besondere Adventstimmung und vielleicht kommt auch ein „Engel“ geflogen. Die Kinder sollten auf jeden Fall ihren Wunschzettel fürs Christkind mitbringen.



HAUGSCHLAG | Sehr zur Freude der vielen Kinder in Haugschlag schaute am vergangenen Sonntag der Nikolaus vorbei. Vor seinen Begleitern, den Krampussen, brauchte sich niemand fürchten. Foto: Christian Freitag